

Chronik der
Freiw. Feuerwehr
Grünungen

01/1994 - 03/2003

Geschäftsbericht für das Jahr 1997

10.01.97 Unsere Generalversammlung fand dieses Jahr um 20 Uhr im Gasthaus "Krone" statt.

Abteilungskommandant Gerd Brandi begrüßte zunächst Stadtbrandmeister Joachim Wicher und dessen Stellvertreter Peter Stobbe, Stadtrat Hartmut Winterhalter, die anwesenden Ortschaftsräte sowie die Vertreter der örtlichen Vereine.

Dann trug er den Bericht des Abteilungskommandanten vor, mit dem er ein arbeitsreiches Jahr 1996 bilanzierte, dessen Schwerpunkt wieder in der Ausbildung lag.

Viel Freizeit wurde investiert; dafür dankte er allen Ausbildern. Dann wurde der Geschäftsbericht des Jahres 1996 von Schriftführer Daniel Brandi vorgelesen. Dieser dokumentierte rege Aktivitäten der Grüninger Wehr. Schwerpunkt war bei den Einsätzen auch 1996 wieder die Technische Hilfeleistung. Anschließend trug Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller den Jahresbericht der

Grüninger Abteilungswehr zieht eine positive Bilanz

Zwölf Einsätze im vergangenen Jahr / Kurt Erndle erhält das Feuerwehrabzeichen in Silber

Donaueschingen-Grünungen (hgb). Zügig und ohne Probleme konnte die Generalversammlung der Grüninger Ortsteilwehr am Freitag im Gasthaus »Krone« durchgeführt werden. Oberfeuerwehrmann Kurt Erndle wurde das Feuerwehrabzeichen in Silber verliehen.

Abteilungskommandant Gerd Brandi konnte neben Ortsvorsteher Willi Hirt und Stadtrat Hartmut Winterhalter auch die Prominenz der gesamtstädtischen Wehr begrüßen: Stadtbrandmeister Joachim Wicher und sein Stellvertreter Peter Stobbe hatten wie so oft in letzter Zeit wieder den Weg nach Grünungen gefunden.

In seinem Bericht über sein zweites Amtsjahr konnte Gerd Brandi nur Erfreuliches berichten. Der Schwerpunkt der Feuerwehrarbeit lag in den Bereichen Ausrüstung und Ausbildung, bei zwölf Einsätzen konnte der diesbezügliche Leistungsstand unter Beweis gestellt werden. Die Bezeichnung »Feuerwehr« umfaßt aber nur einen kleinen Teil des Einsatzspektrums, nur zweimal waren die Flammen zu bekämpfen, aber in zehn Fällen mußte technische Hilfe geleistet werden, insbesondere von 8. bis 10. Juni, wo schwere Unwetter beträchtliche Schäden verursacht haben.

Ausgezahlt hat sich bereits die intensive Arbeit in der Jugendwehr, mit Frank Erndle und Michael Fuchs wechseln nun die ersten Nachwuchsteile zu den Aktiven. Positiv im Kameradschaftlichen Bereich hat sich auch die Gründung einer Alterswehr und der Leitung von Gebhard Limberger ausgewirkt. In seinem Jahresbericht ließ Schriftführer Daniel Brandi noch einmal die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Neben so wichtigen Ereignissen wie der Indienstellung des neuen Löschfahr-

zeugs gab es auch eher humorvolle Begebenheiten, etwa die »Lasso Jagd« auf eine entlaufene Kuh.

Die Wehr zählt derzeit 31 Aktive, 16 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr und 21 Alterskameraden, absolviert wurden zahlreiche Lehrgänge, im Ort gab es 14 Proben. Auch Jugendwart Michael Zeller konnte in seinem Bericht eine stolze Bilanz an Proben Lehrgängen und Zusammenkünften vorweisen. von März bis

Mai besuchten die Jugendlichen zudem einen Rot-Kreuz-Kurs und Marc Dold, Frank Erndle, Mario Limberger und Michael Fuchs konnten die Leistungsspanne erwerben.

Natürlich stand auch das Vergnügen hoch im Kurs, etwa bei der Teilnahme am Kreiszeltlager in Unterkirnach. Ortsvorsteher Willi Hirt nahm dann die Entlastung des Feuerwehrausschusses vor, die einstimmig erteilt wurde. Er dankte den



Stadtbrandmeister Joachim Wicher (links) überreichte bei der Generalversammlung der Grüninger Feuerwehr Kurt Erndle (zweiter von rechts) das Feuerwehrabzeichen in Silber. Abteilungskommandant Gerd Brandi (rechts) wurde zum Haupt-, Jugendwart Michael Zeller (Mitte) zum Oberlöschmeister befördert. Als erste Nachwuchsteile wechselten Frank Erndle (zweiter von links) und Michael Fuchs von der Jugendwehr zu den Aktiven. Foto: hgb

Jugendfeuerwehr vor, der zahlreiche Aktivitäten der Jugend im Jahr 1996 heranschaulichte.

Ortsvorsteher Wilhelm Hirt überbrachte die Grüße der Ortsverwaltung und lobte die Verbundenheit der Kernstadtwehr zum Ortsteil Grünungen.

Besonderen Gefallen hatte auch er an der guten Ausbildungsarbeit, die 1996 geleistet wurde. Eine gut ausgebildete Wehr sei ein hohes Gut. Speziell den Aufschwung in der Aktiven Wehr durch unsere Jugendfeuerwehr und die Fortschritte in der Menschenkundeausbildung hob er hervor. Das Ferienprogramm der Jugend und der Ausflug der

Aktiven fördere den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft.

Wilhelm Hirt schloß dann der Versammlung die Entlastung des Abteilungsausschusses vor, die einstimmig erfolgte.

Stadtbrandmeister Joachim Wicher überbrachte Grüße der Kernstadtwehr und betonte noch einmal die Wichtigkeit der Ortsteilwehren, ohne die die Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen nicht bestehen könnte. Die Abteilungswehren würden durch ihr Engagement immer wieder zeigen, daß sie für die Gesellschaft wichtig seien, so Wicher.

Wehrmännern, Gruppenführern und Jugendausbildern für ihre Arbeit und sah in den für die Ortsgröße doch recht zahlreichen Einsätzen einen Beweis für die unbedingte Notwendigkeit einer Ortsfeuerwehr. Dies betonte anschließend auch Stadtbrandmeister Joachim Wicher, der in der Folge aber auch darauf hinwies, daß durch Proben, Einsätze und weitere Aktivitäten die Abteilungswehr ihre Notwendigkeit immer wieder neu beweisen müsse.

Eine besondere Auszeichnung erhielt aus seiner Hand Oberfeuerwehrmann Kurt Erndle, dem für 25jährigen aktiven Dienst von Innenminister Thomas Schäuble das Feuerwehrabzeichen in Silber verliehen worden ist. Ortsvorsteher Willi Hirt konnte zu diesem Anlaß auch ein Geschenk der Gemeinde überreichen. Der Stadtbrandmeister konnte überdies zwei Beförderungen vornehmen. Abteilungskommandant Gerd Brandi stieg zum Haupt-, Jugendwart Michael Zeller zum Oberlöschmeister auf. Attila Gemes hat erfolgreich einen Truppführerlehrgang absolviert. Offiziell wurden dann auch die Jugendfeuerwehrleute Frank Erndle und Michael Fuchs vom Abteilungskommandanten in die aktive Wehr übernommen.

Neben dem Kommandanten wird »Vize« Hartmut Doser weiterhin als zweiter Grüninger Vertreter dem Verwaltungsrat der gesamtstädtischen Feuerwehr angehören. Hans-Günter Buller für den Fußballclub, bei dessen 75jährigem Jubiläum die Feuerwehr fünf Tage aktiv mitgeholfen hatte, Josef Hirt für den Musikverein und Hartwig Matthaei für den CDU-Ortsverband dankten der Feuerwehr für ihre Unterstützung bei verschiedenen Anlässen und sagten bereits ihre Hilfe für das im Jahr 2002 anstehende 100jährige Bestehen zu.

09.07.'87 An der zweiten Verwaltungsratssitzung im Gerätehaus der Kernstadtwehr in Donauwiesing nehmen Abteilungs-
kommandant Gerd Brandt und sein Stellvertreter Hartmut
Doser teil.

10.07.'87 Bei einem Einsatz galt es im Nachthof ein Wespennest
zu entfernen. Das benötigte Material stellte die Kern-
stadtwehr zur Verfügung.

12.07.'87 Ein Fahrzeug war mit zu hoher Geschwindigkeit über den
Bahnübergang in der Dorfstraße gefahren, Vermutlich wurde
dabei die Ölwanne beschädigt, sodass sich eine Ölspur
daraus ergab, die entfernt werden mußte. Die Grüninger
Wehr rückte aus und streute Bindemittel auf der Dorfstraße
und der Landstraße. Der Verursacher der Ölspur konnte
durch die Polizei nicht mehr ermittelt werden.

14.07.'87 Wieder wurde die Grüninger Feuerwehr aufgrund eines Wespen-
nestes im Nachthof verständigt. Erneut mußte ein Nest an
einem Wohnhaus entfernt werden.

20.07.'87 Am Kreisfeuerwehrtag in Mönchweiler nimmt die Grüninger
Wehr gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr am Festumzug
teil.

13.08.'87 Kritische Blicke beurteilen die Proßübung der Grüninger sowie
der Donauwiesinger Jugendfeuerwehr in Grünigen. Abteilungs-
kommandant Gerd Brandt und sein Stellvertreter Hartmut
Doser beobachten unsere Jugend in Aktion.

15.09.'87 Ein ganz besonders interessanter Ausflug wurde den
Mitgliedern der Grüninger Feuerwehr dieses Jahr geboten.
Die Fahrt ging nach Oberndorf, wo eine Besichtigung der
Druckerei des Schwarzwälder Boten beabsichtigt.

Den Grüninger Feuerwehrmännern und deren Frauen wurde
auf eindrucksvolle Weise die Entstehung einer Tageszeitung
gezeigt. Nach einer Runde durch den Betrieb wurde bereits
heute die Tageszeitung von morgen verteilt. Zum Abschluß gab
es noch einen kleinen Imbiß, nach welchem die Rückfahrt an-
getreten wurde. Da die Zeitung immer nachts gedruckt
wird, konnte die Besichtigung auch nur unter der Woche
abends erfolgen.



Grüninger Feuerwehr besichtigt Schwarzwälder Bote in Oberndorf

Warum passiert immer gerade so viel, wie
Platz in der Zeitung vorhanden ist? Dieser
und anderen Fragen konnten 35 Besucher
gestern Abend bei einer Fahrt der Feuer-
wehr Grünigen zum Schwarzwälder Bote-
Verlagshaus in Oberndorf nachgehen. Ge-
führt von Thomas Häßle aus der Marketing-

abteilung des Schwarzwälder Boten erfu-
hren die Gäste anschaulich und unterhalt-
sam, welche rasante Entwicklung die Tech-
nik in der Kommunikationsbranche in den
vergangenen Jahren genommen hat. Schnell
wie die Feuerwehr hatten die Besucher
nach einer Runde durch den Betrieb

bereits am Abend eine Zeitungsausgabe
vom heutigen Dienstag in den Händen.
Auch andere Gruppen aus dem Städtedrei-
eck sind gerne gesehene Gäste im Schwarz-
wälder Boten in Oberndorf. Terminwün-
sche nimmt die Redaktion unter 0771/
83244-20 oder -24 entgegen. Foto: mad

19.09.97 Im Rahmen der Brandschutzwoche besuchten Abteilungscommandant Gerd Brandi sowie die Kameraden Michael Zeller, Bernd Doser und Hans Berger den Grüninger Kindergarten. Den Kindern wurde bei diesem Besuch das Absetzen eines Notrufes veranschaulicht. Dann hatten sie Gelegenheit, die Gerätschaften unseres TSF-W kennen zu lernen. Es wurden Videos gezeigt und letztlich bekam jedes Kind eine Limonade von der Freiwilligen Feuerwehr Grüningen.

Beim anschließenden Besuch der Schule stieß auch Kamerad Hartmut Doser noch dazu. Um den Grundschulern Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz näher zu bringen wurden Experimente vorgeführt und Einsatzvideos gezeigt. Auch den Schülern der Grundschule wurde eine Limonade spendiert.

27.09.97 Die Kameraden Manfred Hirt und Daniel Brandi beenden erfolgreich den Atemschutzlehrgang in Tutzingen.

02.10.97 Am Vorgespräch zum Schwarzwaldmarathon in Bräunlingen Gerätehaus nimmt Daniel Brandi teil.

11.10.97 Bei einer Vorführung der Firma Ziegler in der Niederlassung in Donaueschingen lassen sich die Kameraden Gerd Brandi, Michael Zeller, Bernd Doser und Hans Berger die neue TS 8/8 Ultra-Power und andere Neuheiten zeigen.

12.10.97 Am Schwarzwaldmarathon in Bräunlingen stellt Grüningen wieder das Schlussfahrzeug. Gerd Brandi und Michael Zeller sowie ein Kamerad der Jugendfeuerwehr begleiten die letzten Läufer bis ins Ziel.

18.10.97 Ein Brand im Kindergarten, der durch einen elektrischen Defekt in der Küche entstand und sich rasch auf das Schulgebäude ausbreitete war bei der diesjährigen Hauptprobe angenommen. Alle Räume verqualmt und vermisste Kinder in Schule und Kindergarten, so sah die Ausgangslage beim Eintreffen der Einsatzkräfte aus. Stadtbrandmeister Joachim Wicher, Ortsvorsteher Wilhelm Hirt,

die Vertreter der Presse und die geladenen Gäste waren nach einer kurzen Einweisung in die Übungssituation bereits vor Ort. Abteilungscommandant Gerd Brandi erläuterte den Gästen den Ablauf der Übung. Als Erste trafen die Kameraden der Gruppe I mit dem TSF-W am Einsatzort ein. Während die Gruppe II mit einem Schlauchanhänger die Wasserversorgung von der Zisterne am Sportplatz

Schulhaus stand probenhalber in Flammen

Einsatz des Atemschutzgeräts Schwerpunkt bei Herbstprobe der Feuerwehr in Grüningen

Donaueschingen-Grüningen (hgb). Eine schwierige Aufgabe hatte sich die Grüninger Abteilungswehr für ihre diesjährige Herbstprobe vorgenommen: Schulbrand während des Schulbetriebs und Rettung von bei der Evakuierung zurückgebliebenen Kindern.

Ein elektrischer Defekt war die Ursache für einen Brand in der Kindergartenküche, der in Windeseile auf die im gleichen Gebäude untergebrachten Schulräumlichkeiten übergriffen hatte. Pünktlich um 14 Uhr am Samstag wurde bei Annahme dieses Szenarios der Feueralarm gegeben.

Mit heulenden Sirenen jagte das Grüninger Löschfahrzeug über den Bergring, dann den Schulsteig empor, und bereits nach drei Minuten waren die ersten Retter im Schulgebäude. Nachmals zwei Minuten später schoß das erste Wasser aus drei Strahlrohren und kurz darauf war auch die Donaueschinger Wehr unter ihrem Kommandanten Armin Hauser mit dem LF 16 am Brandherd.

Nachwuchs mimte die Verletzten vor Ort

Schwerpunkt der Übung war der Einsatz von Atemschutzgeräten. Sowohl die darin ausgebildeten Grüninger Wehrmänner, von denen Daniel Brandi und Manfred Hirt erst in der vergangenen Woche die entsprechende Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatten, als auch ihre Kameraden aus der Kernstadt drangen mit diesem Gerät an zwei verschiedenen Stellen in das Schulgebäude vor und trugen die teilweise bewußtlosen Schüler, dargestellt von der Jugendwehr, ins Freie. Die Grüninger Wehr setzte auch ihren Schlauch- und den Spritzenanhänger ein. Vom Überflurhydranten am Bergring, dem Unterflurhydranten beim ehemaligen Lehrerwohnhaus und aus der für Beregnungszwecke gut gefüllten Zisterne am nahegelegenen Sportplatz des FC Grüningen wurden die Schlauchleitungen für das Löschwasser gelegt. Alles klappte wie am Schnürchen, nur ein Schlauchstück war dem erfreuliche ho-

hen Wasserdruck nicht gewachsen und platze, konnte aber umgehend ausgetauscht werden.

Der Grüninger Kommandant Gerd Brandi, der Ortsvorsteher Willi Hirt, den gesamten Ortschaftsrat, das in diesem Fall betroffene Lehrerehepaar Annegret und Ingfried Löhr, die Alterskameraden und etliche interessierte Bürger begrüßen konnte, lobte in seiner Manöverkritik die hervorragenden Einsatzzeiten und zeigte sich auch sehr erleichtert über die guten Wasserdruckverhältnisse im Bereich von Schule, Kindergarten und Festhalle. Ortsvorsteher Willi Hirt, der sich auch über die Anwesenheit des ehemaligen Kommandanten, langjährigen Bürgermeisters von Grüningen und Ortsvorstehers Hermann Winterhalter freute, dankte allen

Beteiligten für ihren Einsatz und hob besonders die nunmehr fast perfekten Kenntnisse über das neue Löschfahrzeug hervor.

Voll des Lobes war er über die Zusammenarbeit mit der Kernstadtwehr und ihren Kommandanten Armin Hauser, die oft und nicht nur zu Einsatzzwecken den Weg nach Grüningen fänden.

Der so Gelobte wünschte sich auch für die Zukunft eher diese Form der Zusammenarbeit, und dafür wenige Ernstfälleinsätze. Ein wichtiges Bindeglied besteht zwischen den beiden Abteilungen Kernstadt und Grüningen ohnehin: Sie stellen die zwei in Donaueschingen vorhandenen Jugendwehren, die eng zusammenarbeiten und in Zukunft für die nötige Blutauffrischung sorgen werden.



Eine schwierige Aufgabe löste die Grüninger Ortsteilwehr im gemeinsamen Einsatz mit den Kameraden aus der Kernstadt, als ein angenommener Schulbrand während der Unterrichtszeit erfolgreich bekämpft und bei der Evakuierung zurückgebliebene Schüler unter Einsatz der Atemschutzgeräte aus Rauch und Flammen befreit werden konnten. Foto: Buller

aufbaute, begannen die Kameraden der Gruppe I mit der Menschenrettung unter schwerem Atemschutz. Mehrere Kinder wurden aus der Gefahrenzone heraus in Sicherheit gebracht. Da jedoch weitere Personen in der Schule eingeschlossen waren, wurde Verstärkung mit Atemschutz angefordert.

Während die Kameraden der Kernstadtwehr ausrücken, nahm die Gruppe I die Brandbekämpfung über den Schnellangriff am Kindergarteneingang vor und baute eine Wasserversorgung vom Überflurhydranten am Lehrerhaus auf. Mit je einem C-Rohr wurde der Außenangriff auf Kindergartenküche und Südseite der Schule vorgenommen.

Kurz darauf trafen zwei Löschfahrzeuge der Kernstadtwehr ein. Die Donaueschinger Kameraden begannen mit der Menschenrettung aus dem Schulgebäude über den Haupteingang und dem Aufbau einer Wasserversorgung vom Überflurhydranten vor dem Anwesen Beger. Es wurde ein Löschangriff mit 2 C-Rohren auf der Nordseite von Schule und Kindergarten aufgebaut.

Währenddessen führte die Gruppe II der Grüninger Wehr auf die Ostseite des Gebäudes über die Wasserversorgung vom Sportplatz einen Löschangriff mit drei C-Rohren durch. Nach erfolgreichem Abschluß der Rettungs- und Löschnaßnahmen erfolgte die Manöverkritik im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses. Danach gab es einen Imbiß mit Umtrunk für die Kameraden und geladenen Gäste.

20.10.37 Am zweiten Gespräch der Vereinsvorsitzenden nimmt Michael Zeller teil.

25.10.37 Bei der diesjährigen Alteisensammlung wurde wieder tonnenweise Grüninger Schrott zusammengetragen. Über 23 Tonnen wog der Inhalt der zwei 25-Kubikmetercontainer, die der Grüninger Wehr zur Verfügung gestellt wurden. Das Material wurde ordnungsgemäß der Wiederverwertung zugeführt. Auch die Jugendfeuerwehr hat tatkräftig mitangepackt. Nach gelauer

Arbeit gab es im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses für jeden noch ein Vesper zur Stärkung.

18.11.37 An der Atemschutzolympiade der Donaueschinger Feuerwehr stellten die Kameraden Michael Zeller und Manfred Hirt ihr Können unter Beweis. Es mußten verschiedene Aufgaben unter Atemschutz bewältigt werden.

22.11.37 Abteilungskommandant Gerd Brandt und sein Stellvertreter Hartmut Doser nehmen an der Dienst- und Versammlungsversammlung der Feuerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Festhalle in Gütenbach teil.

23.11.37 Am Volkhstranertag stellte die Grüninger Feuerwehr wieder die Ehrenwache am Kriegerdenkmal. Erstmals war auch auf Bitte unseres Ortsvorstehers Wilhelm Hirt die Jugendfeuerwehr Grünigen dabei.

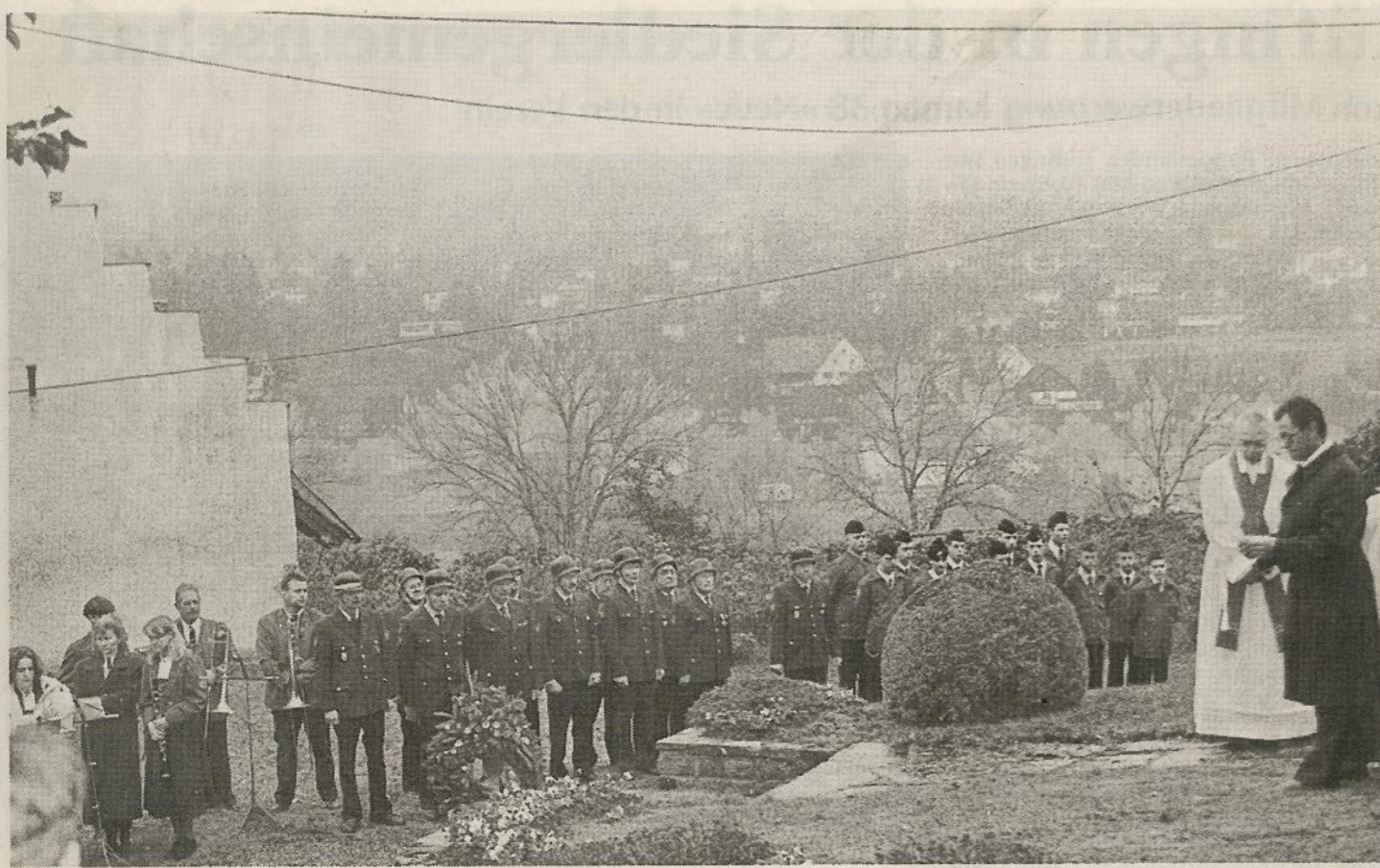


Freiwillige Feuerwehr füllt Container mit Schrott

Unerschöpflich scheinen die Alt-eisenvorräte im Stadtteil Grünigen. Auch bei ihrer jüngsten Aktion konnten die Sammeltruppen der Freiwilligen Feuerwehr tonnenweise Alteisen und sonstigen Metallschrott zu-

sammenkarren. Zwei 25-Kubikmetercontainer reichten nicht aus, die Mengen an Altmaterial aufzunehmen, das nun dem Kreislauf der Wiederverwertung zugeführt werden soll.

Foto: Buller



Jugendwehr Grüningen erstmals beim Volkstrauertag dabei

Mit einer Gedenkfeier am Ehrenmal der Kriegsgefallenen nach dem Gottesdienst in der St. Mauritiuskirche wurde in Grüningen der Volkstrauertag in würdevollem Rahmen begangen. Die Grüninger Feuerwehr, erstmals auch mit der Jugendwehr angetreten,

hielt die Ehrenwache, Kirchenchor und Musikverein umrahmten die Gedenkstunde musikalisch. Pfarrer Werner Arnold gedachte der Toten der beiden Weltkriege, auch Ortsvorsteher Willi Hirt erinnerte an die Grüninger Toten der beiden Weltkriege und

mahnte angesichts der aktuellen Konflikte in aller Welt zu Vernunft und Menschlichkeit. »Wir beten für die Opfer der Kriege auf allen Seiten und bitten um den Frieden in der Welt«. Zum Gedenken legte er anschließend einen Kranz nieder. Foto: Buller

Schrecksekunden zum 98er-Start

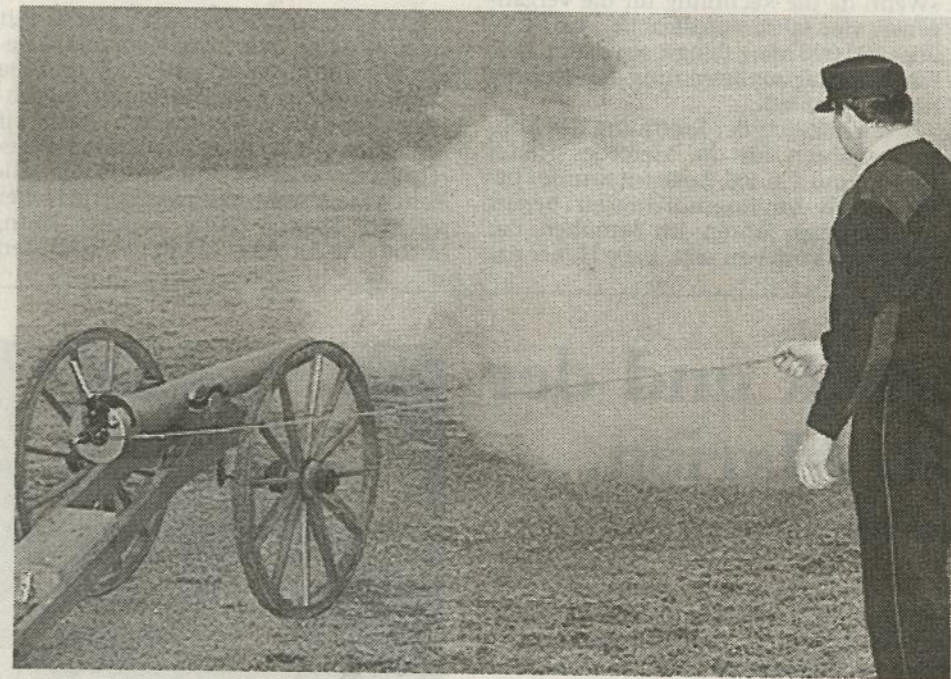
Wumm! Dumpf und anhaltend knallig aus dem Schlag gerissen wurden gestern morgen um 9 Uhr die Donaueschinger von zahlreichen Kanonenschüssen. Aber was heißt da schon um 9 Uhr. Viele, um nicht zu sagen, sehr viele Donaueschinger standen mit dem ersten Böllerschlag um neun senkrecht im Bett. Herrgott, ärgerten sich jene, die schon morgens was vorhatten, weil sie dachten, es es bereits zehn Uhr.

Gut informierte Donaueschinger wissen: Wenn's am Neujahrsmorgen knallt, dann ist's zehn Uhr und im Schloßpark schießen die Füsiliere das neue Jahr ein.

Dieses Jahr also knallte es im Stakkato bereits eine Stunde früher, ein Umstand, der für diverse Schrecksekunden sorgte und für blitzartiges Aus-dem-Bett-Hochschrecken mit dem bösen Gedanken, schon am ersten morgen im neuen Jahr ganz prächtig verschlafen zu haben.

Entweder waren's die Hüfinger oder sogar die Grüninger Kanonen, die um neun über Donaueschingen hinweg ihre Salven in die Luft pfeiferten. In beiden Gemeinden begann das Neujahrsschießen eine Stunde früher als in Donaueschingen, im Namen alle jener, die gestern morgen aufgewacht und hochgeschreckt sind, schöne Grüße nach Grüningen und Hüfingen. Danke, daß Sie uns geweckt haben. Möglicherweise wird zurückgeschossen, nächstes Mal an Neujahr. Wie wär's mit halbacht? NORBERT TRIPPL

01.01.98 Am Neujahrsmorgen wurde das neue Jahr traditionell mit zwölf Schüssen aus der großen Böllerkanone begrüßt. Der Kanonier Michael Zeller gab die



Donner hallte in Grüningen über die Festwiese

Mit zwölf Schüssen aus der gemeindeeigenen Böllerkanone begrüßten Grüningens Feuerwehrmänner gestern morgen pünktlich um 9 Uhr das neue Jahr. Vom erstmals gewählten Standpunkt auf der Festwiese

hallten die Donnerschläge weithin durch den Ort und vertrieben bei den einen endgültig den Neujahrskater. Für manch anderen dürfte es ein jähes Erwachen gegeben haben. Foto: Buller

29.11.97 An einem Seminar für Öffentlichkeitsarbeit im Schweminger Feuerwegerätehaus nehmen Gerd Brandi, Bernd Doser und Daniel Brandi teil.

07.12.97 Die Jahresversammlung der Jugendfeuerwehr Grüningen besuchen Abteilungscommandant Gerd Brandi und sein Stellvertreter Hartmut Doser.

17.12.97 An der dritten Verwaltungsratssitzung im Gerätehaus der Kernstadtwehr in Donaueschingen nehmen Gerd Brandi und Hartmut Doser teil.

Schüsse ab.

02.01.97 Zum 75. Geburtstag von Alterskamerad Erwin Schenk gratulieren Gerd Brandi und Hartmut Doser und überreichen ein Präsent.

Statistische Werte

Mitglieder:
Aktive: 25
Jugend: 18
Altersmannschaft: 25

Einsätze:
Wespennest: 2
Ölspur: 1
Gesamt: 3

Proben:
16 + 1 Gemeinsame Übung mit Pfohren und Donareschlingen
am Tanzlokal "OKAY" in Donareschlingen

Sitzungen:
5 Ausschuß Gränzungen
2 Stadtebene
1 Kreisebene

Lehrgänge:
2x Atemschutzlehrgang (Tutlingen)
3x Seminar Öffentlichkeitsarbeit (Schwenningen)
1x Seminar für Kommandanten (Bruchsal)
2x Sonderlehrgang für Führungskraft (Gütenbach)
2x Seminar zum Thema Wettkämpfe der JFW (St. Georgen)
2x Seminar zum Thema UVV in der JFW (Tübingen)

Nach 13 Vorstrafen fällt bei